

Im Licht einer Kerze betrachtet



Jeden Sonntag im Advent brennt wieder eine Kerze mehr am Adventskranz. Der Advent, das Warten auf Weihnachten – die beste Zeit, um Kerzen anzuzünden.

Eine brennende Kerze ist etwas Einzigartiges. Sie setzt ein unaufdringliches Zeichen von Wärme und Nähe in unsere Welt, gerade im kalten und dunklen Winter: Keine Glühbirne, keine noch so moderne LED-Lampe kann es mit dem beruhigenden natürlichen Licht einer Kerze aufnehmen.

In unseren Kirchen haben Kerzen und das Anzünden von Kerzen das ganze Jahr über Saison. Schon kleine Kinder können erzählen, dass eine Kirche ein Ort ist, wo immer Kerzen brennen, anders als zu Hause. In vielen Kirchen und Kapellen auf der ganzen Welt gibt es tagsüber die Möglichkeit, ganz privat eine kleine Kerze anzuzünden. Und es gibt unzählige Menschen, die das jeden Tag tun, irgendwo auf der Welt. Sie zünden dort eine kleine Kerze an und bringen ihre ganz persönlichen Anliegen, Sorgen und Hoffnungen vor Gott. Ganz oft geschieht das aus dem Grund, weil sie selber nicht mehr Aus noch Ein wissen. Diese Gebetsorte in den Kirchen sind etwas Besonderes. Dort ist das Gebet und die Nöte der Menschen, aber auch ihr Vertrauen auf Gott – oder auch auf die Fürsprache durch Maria, der Mutter Jesu – fast mit den Händen greifbar und wird sichtbar in der Zahl der brennenden Kerzen. Da kommt der Mann mit gestyltem Haar und Aktentasche, zündet eine Kerze an und schaut ihr noch lange Zeit sehnsvoll nach, auch beim Hinausgehen. Da ist ein Mädchen mit Schulrucksack über der Schulter, das seine Kerze gekonnt platziert und die Kirche nach einer raschen Kniebeuge wieder verlässt, als würde sie zu einer anstehenden Prüfung eilen. Da blickte eine ältere Frau mit tiefen Augenringen und traurigem Blick ihre Kerze lange und hoffnungsvoll an und spricht mit den Lippen ein stumpfes Gebet, bevor sie in bedrückter Haltung fortgeht.

Das Anzünden einer Kerze ist viel mehr als eine nette Entspannungsübung oder das i-Tüpfelchen für romantische Stimmung. Die Zeit des Advents mit Adventskranz und Kerzenschein will uns jedes Jahr wieder an das Wesentliche erinnern: dass auch in dunkelster Nacht ein Licht für uns leuchten wird, so wie damals in Bethlehem. Dass Gott für uns Mensch geworden ist, in einem kleinen Stall, dort, wo niemand mit ihm gerechnet hat. Daran dürfen wir denken, wenn nach und nach eine Kerze mehr am Adventskranz leuchtet.

Tipp: Verbinden Sie doch jedes Mal ein kleines Gebet, wenn Sie eine Kerze an Ihrem Adventskranz entzünden. Vielleicht senden Sie einen Gedanken an einen lieben Menschen erdwärts oder himmelwärts...

